

Erfahrungsbericht des Auslandssemesters an der NMMU in Südafrika (30.06.2016-25.11.2016)

Vorbereitung vor der Abreise

Anmeldeverfahren

Sobald man die Bestätigungsmail von der DHBW für das Austauschsemester an der NMMU bekommen hat, wird man durch das International Office an der Universität angemeldet. Die zuständige Person für die DHBW ist Frau Susanne Hollbach (susanne.hollbach@dhbw-stuttgart.de) und für die NMMU ist dies Jade Bailey (jade.bailey2@nmmu.ac.za). Die NMMU wird sich danach direkt mit euch in Verbindung setzen und in einer ersten Mail alle Informationen auflisten. Es ist empfehlenswert alles genau durchzulesen und sobald wie möglich zu erledigen. Hier einige der Formulare:

Your application form should be accompanied by the following:

- Curriculum vitae
→ *normaler CV, wie wenn man sich für eine Arbeitsstelle bewerben würde*
- Certified copy of your passport
- Transcript of an academic record
→ *kann in der Regel im Sekretariat abgeholt werden*
- Proof of English proficiency if you were educated in a non-english institution
→ *Nachweis durch DHBW in der Regel hab Ihr einen DAAD Nachweis erworben.*
- International application fee of R 500 (proof of transfer)
→ *Formular ausfüllen und Bankbestätigung zusenden (ca. EUR 30) Tipp: Man kann die Kosten auch alle in einer Überweisung zahlen, so dass man die Bankgebühren nicht mehrmals bezahlen muss, das heißt wir haben einfach das vorgeschlagene Total einbezahlt*

In einem zweiten Schritt müssen folgende Formular ausgefüllt werden:

- Acceptance of Offer
→ *Formular ausfüllen; wichtig um Visa zu bekommen*
- Orientation & Transportation
→ *Formular für Einführungswoche und „Kennenlern-Wochenende“; Formular für Transport von Flughafen zur Unterkunft*
- Payment order for study abroad fees
→ *Bestätigung der Banküberweisung (!!!Deadlines beachten!!!)*
- Application for off-campus accommodation
→ *Formular ausfüllen mit der gewünschten Unterkunft*
- Module selection
→ *Module auf der Homepage auswählen und im Formular eintragen*

Wenn weitere Fragen bestehen kann man Jade jederzeit kontaktieren und bekommt innerhalb weniger Stunden eine Antwort. Allgemein war das Anmeldeverfahren und alles organisatorische extrem gut..

Unterkunft:

Wir waren im Summerstrand Hotel untergebracht am Ende des Marine Drives. Die Zimmer sind älter und können an Hotelgäste nicht mehr vermietet werden, bieten jedoch alles was man für ein Austauschsemester braucht (Bett, Arbeitstisch, Mini-Kühlschrank, Bad/Dusche, Fernseher). Es gibt gute und weniger gute Zimmer. Bei den Zimmern mit Meersicht hat man Sonneneinstrahlung, was die Kälte im Winter (zumindest den Tag durch) erträglich macht. Auf der Schattenseite (Richtung Pool) hat man kaum Sonne und das Zimmer wird während der Winterjahreszeit relativ kalt. Dies hat auch den nachteiligen Effekt, dass die schattenseitigen Zimmer feuchter sind und daher eher „müffeln“ (inkl. Schimmel). WLAN hat es, ist aber ziemlich unzuverlässig. Einmal die Woche werden die Handtücher gewechselt und das Zimmer, je nach Personal mehr oder weniger, gereinigt.

Das Hotel hat zwei Küchen zur Eigenbenutzung, die jedoch spartanisch eingerichtet sind. Des Weiteren gibt es einen Gameroom mit einer Playstation 3, welcher jedoch meistens besetzt ist. Es hat ausreichend Parkplätze vor dem Hotel, so dass man problemlos das Auto parkieren kann (im Bereich vor der Rezeption parken). Man kann gut am Hotelpool liegen, da es nicht viele Gäste hat und der Swimmingpool ist als „gut“ einzustufen. Das Restaurant im Hotel ist preisgünstig und kann für einen Snack zwischendurch empfohlen werden.

Achtung: Bargeld IMMER (!!!) in einem Rucksack oder sonst wo einschließen, da Geld geklaut wird/wurde.

Im Nachhinein würde ich mich für das „Campus Key“ bewerben, da dieses Gebäude 2016 neu erbaut wurde und auch ein Fitnessstudio im obersten Stock beinhaltet. Das WLAN muss dort jedoch selbst bezahlt werden (Prepaid). Die kleineren Unterkünfte haben wir nicht groß gesehen und können diese daher nicht beurteilen. Dadurch, dass die beiden Unterkünfte groß sind (>30 Studenten) ist es einfach neue Leute kennenzulernen.

Versicherungen:

Um ein Study-Visa zu bekommen ist es von Nöten eine lokale Krankenversicherung abzuschließen. Wir haben dies bei Momentum Health gemacht, was für fünf Monate um die EUR 150 kostete. Da man in Südafrika nicht einfach in jedes Krankenhaus gehen kann sondern nur dort, wo die gewählte Krankenkasse „Mitglied“ ist, würden wir euch ebenfalls Momentum Health empfehlen, da dieses Krankenhaus auf uns am kompetentesten gewirkt hat.

Visum:

Sobald man den Acceptance Letter von der NMMU erhalten hat, kann man einen Termin bei der südafrikanischen Botschaft in Berlin beantragen. Es müssen mehrere ärztliche Atteste und sonstige Dokumente vorbereitet werden. Falls man das Visum nicht sofort bekommt, keine Sorge, dies wird in der Regel per Post gesendet, dies dauert zwischen 4 und 6 Wochen.

Einreiseformalität

Dadurch, dass man ein Study Visum hat, kann man in Johannesburg bei der einheimischen Passkontrolle anstehen, was viel Zeit erspart. Unbedingt mind. 2h zwischen Weiterflug nach Port Elizabeth einplanen, da es sonst auch knapp werden kann. Der Transport vom Flughafen in die Unterkunft hat problemlos funktioniert.

Finanzielles

Weitere Kosten für das Studium entstehen durch die Wahl der Kurse (Insgesamt 1000-1500 EUR) und durch die Bücher, welche z.t. teuer sein können (um die 60- 90 EUR, je nach Fach). Wenn man sich beim Buchladen auf dem Campus registriert, bekommt man einen Rabatt von 10% auf die Bücher. Ich habe mein Bankkonto von Zuhause benutzt, was nie ein Problem war. Kreditkarten werden praktisch überall akzeptiert und es hat an fast jedem Ort einen Bankautomaten um Geld abzuheben (von niemandem helfen lassen). Falls ihr mit Maestro bezahlen wollt, müsst ihr vor eurer Abreise sicherstellen, dass euer PIN nicht mehr als vier Nummern lang ist, ansonsten funktioniert es nicht.

Südafrika ist extrem günstig im Vergleich mit Deutschland und man kann sich mit einem Budget von ca. 500 Euro p.m. mehr oder weniger alles leisten was man sich wünscht. Als Beispiele Mittwoch Kino um die 3-4 EUR, Padi Tauchkurs etwa Eur 160 insgesamt, Golfkurs mit Platzreife ca. EUR 100 insgesamt usw.

Gastland

<http://www.suedafrika.net/>

Als Gaststudent kommt man (normalerweise) nicht groß mit der Politik in Berührung, außer man fragt die Studierenden direkt danach (Achtung kann mitunter zu rassistischen Kommentaren führen). Leider herrscht seit Ende der Apartheid immer noch eine große Lohnungleichheit zwischen den Bewohnern Südafrikas („we have political freedom, but no financial freedom“). Die hohen Kosten der Universität für Südafrikaner führte dann im Herbst dazu, dass die „Fees must fall“ Bewegung gegründet wurde, welche zum Ziel hatte, Weiterbildung (Uni) für alle zu ermöglichen. Dazu weiter unten mehr.

Bezüglich Impfungen sollte man seinen Hausarzt oder das Tropeninstitut frühzeitig konsultieren, ob eine Impfung erneuert werden muss. Malariaprophylaxe wird in Port Elizabeth nicht benötigt (für das Rundreisen trotzdem besorgen). Wenn man plant, die umliegenden Länder zu bereisen, sollte man sich ein Zertifikat für die Gelbfieberimpfung vom Arzt geben lassen, da es sonst bei der Einreise nach Südafrika Probleme geben kann.

Unterschätzt den Winter von Südafrika nicht. Wir hatten am ersten Wochenende beim Orientation Weekend -5 Grad... Unbedingt auch warme Sachen für am Abend einpacken. Allenfalls kann man sich eine richtige Decke oder Heizstrahler im Supermarkt besorgen. Den Tag durch sollte es normalerweise warm werden und gegen September kommt dann auch der Frühling.

Der öffentliche Verkehr ist eher nicht zu empfehlen. Es gibt Mini-Busse, welche einen für ca. 70cent an einen Ort in der näheren Umgebung fahren. Diese können jedoch am Abend nicht benutzt

werden, da sie dann in die Townships zurückfahren. Wir haben uns daher ein Auto von Karl geliehen(<http://www.affordablecarhire.co.za/>) und dies war wohl die beste Entscheidung, da man sich so am besten bewegen kann. Wenn man sich die Miete teilt, ist es auch nicht mehr so teuer. Für den Ausgang benützt man am besten die Uber-App. Vor den meisten Lokalen stehen auch lokale Taxis bereit, welche jedoch ein bisschen teurer sind.

Bezüglich Sicherheit hatten wir nie Probleme. Es ist empfehlenswert am Abend ein Taxi/Uber zu nehmen oder wenn man irgendwo hinläuft, dies in einer größeren Gruppe zu tun. Man sollte die normale Vorsicht walten lassen, wie man dies an jedem fremden Ort tun würde. Und lasst euch nicht verrückt machen von der Sicherheitsinformation in der Einführungswoche, wir hatten nie einen Zwischenfall. 😊

Gasthochschule

Die NMMU liegt im Stadtteil Summerstrand (wo alle Internationals untergebracht werden) und ist gut zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem Auto erreichbar. Wir würden die Hochschule für Business Administration empfehlen. Man bekommt in der ersten Woche nochmals Zeit um die Module auszuwählen und sich den Stundenplan zusammenzustellen. Dies war wohl das komplizierteste an allem, da es viele Kurse gibt. Besondere Betreuung für Gaststudierende gibt es nur in der Einführungswoche, danach kann man sich entweder an Jade oder direkt an den/die Dozent/in wenden.

Die Balance zwischen Social Life und studieren sollte nicht allzu schwer fallen, da man jeden Tag 2-4 Stunden in der Uni ist und anschließend mit ca. 1-2 Stunden Nachbereitung rechnen muss, dies wird gegen Ende hin aufgrund der besseren Englischkenntnisse deutlich einfacher. Es gibt viele Möglichkeiten sich an der Schule zu engagieren und mitzuwirken (Fussball, Rugby, Rudern etc.) Des Weiteren gibt es ein Fitness an der Uni oder man kann sich auch in einem privaten Fitness anmelden (eher teuer, dafür mit Schwimmbad - <http://www.virginactive.co.za/clubs/humewood>). Weiterhin gibt es einen „Boardroom“ bei dem man sich günstig Surfboards kaufen kann, welche man dort nach Beendigung des Auslandssemesters auch wieder zu fairen Preisen verkaufen kann.

Port Elizabeth selbst hat genügend für die Zeit während des Austauschsemesters zu bieten, es kann jedoch manchmal auch ein bisschen eintönig sein. Falls man vor hat eine Tauchlizenz oder Golflizenz zu machen, ist dies der perfekte Ort. Für die Golflizenz (Platzreife) können wir Brandon vom Humewood Golf Club empfehlen (direkt neben dem Summerstrand Hotel). Des Weiteren gibt es eine große Auswahl an verschiedenen Restaurants und man kann sich über Tripadvisor informieren. Hier eine kleine Auswahl:

- Charlie's Pizza: beste Pizzen in ganz Port Elizabeth; die Signature Pizza mit Feta, Spinat, Bacon und Eier probieren!
- The Coachman: beste Steaks in Port Elizabeth, eher teuer
- This is eat: bester Fisch in Port Elizabeth (jedoch nur bis 17:00 geöffnet)

Weitere sehr gute Restaurants: Two Olives, Fushin, Blue Waters Cafe, Something good, Beeryard, Chingadas (Spare ribs!), Rocomamas, Simply Asia usw.

Es lohnt sich nicht selbst zu kochen, da man im Restaurant etwa gleich viel bezahlt, wie wenn man selbst kocht (+ man muss noch abwaschen- ich weiß das ist typisches Studentendenken).

Falls einem doch mal langweilig werden sollte, gibt es beim Boardwalk auch ein Kino und ein Casino. Weiterhin hat es verschiedene Malls, in denen man gut shoppen gehen kann .

Am Dienstag findet man jeweils alle Internationals im Barneys Pub (Karaoke) und danach im Beershack oder White Tiger. Dies sind jeweils die Hauptorte für den Ausgang. Als weiteren Club ist noch das Balizza zu empfehlen. Parties in den einzelnen Unterkünften sind auch häufig angesagt. Auch das Oktoberfest darf nicht fehlen und wird vom German Club in PE organisiert, welches sehr amüsan war.

Akademisches

Während des Semesters hat man je nach Fach Semester Tests oder/und Assignments zu schreiben („Class Mark“), welche 50% zur Endnote zählen. Um überhaupt zur Endprüfung zugelassen zu werden braucht man in diesen Arbeiten mind. 40%. Die Endprüfung zählt dann auch nochmals 50% zur Endnote.

Mit 75% hat man bereits die Höchstnote erreicht und entspricht gemäß der ECTS Tabelle einer 1.0.

Die Universität erfordert kontinuierliches arbeiten, sofern man gute Noten erreichen will.

Leider begannen kurz nach dem Study Break (freie Woche zwischen den beiden Terms) Demonstrationen und Ausschreitungen aufgrund der „Fees must fall“ Bewegung, welche freie tertiäre Weiterbildung für alle zum Ziel hatte. Aufgrund der Ausschreitungen wurde die Schule geschlossen und es kam zu unschönen Szenen auf dem Uni-Gelände.

Ich selber habe an der NMMU fünf Fächer belegt. Jedes Fach bestand aus ca. drei Präsenzstunden an der Universität und ca. zwei zusätzlichen Arbeitsstunden pro Woche durch anstehende Tests oder Hausarbeiten.

1. **BES 1112 Entrepreneurial Skills 1:** Das Fach beschäftigt sich mit der Unternehmensgründung und – Führung. Dabei werden sowohl quantitative als auch qualitative Faktoren analysiert. Das Prinzip der Gründung eines Unternehmens wird von der Idee bis hin zur Mitarbeiterführung besprochen und analysiert. (2-Test, 1- Hausarbeit und 1- Abschlussklausur müssen abgeschlossen werden).
2. **SWY 302 Leadership and Leadership Development:** Es wird auf die auf die Qualitäten eines Leaders innerhalb einer Organisation bzw. eines Unternehmen eingegangen. Erfolgreiche Unternehmen wie Microsoft oder Apple werden mit Ihren Leadern (Bill Gates und Steve Jobs) in Verbindung gesetzt. Anschließend werden Charakteristika verschiedener erfolgreicher Leader definiert. Besonders im Zuge der Unternehmensführung ist dieses Fach sehr interessant. (1-Test, 1-Hausarbeit und 1- Gruppenpräsentation müssen absolviert werden).
3. **EBF 204 Corporate Financial Planning:** Ihr werdet detailliert auf die Finanzplanung von Unternehmen eingehen. Dabei werdet Ihr besonders auf die Bildung von Pensionsrückstellungen oder die Wahl geeigneter Vergütungsschemata eingehen. Dieses

Fach ist anspruchsvoll und erfordert viel Arbeit. Es lohnt sich dennoch, da ihr viel lernen werdet. (2- Test, 1-Hausarbeit, 1- Präsentation mit Handout und 1-Abschlussklausur müssen abgeschlossen werden).

4. **EBF 206 Investment Management:** Hier dreht sich alles um das Thema Aktien, Fonds und komplexe Investmentstrategien. Dabei wird viel mathematisches Wissen verlangt um sowohl intrinsische Werte als auch Current- und Fairvalues zu berechnen. Die Professoren sind sehr gut und auch das amerikanische Buch beinhaltet sehr viel Wissen. Dennoch erfordert dieses Fach viel Aufmerksamkeit, da die Professoren teilweise sehr schnell durch den Vorlesungsstoff gehen. (3- Test, 1-Hausarbeit, Wochenblätter und 1- Abschlussklausur müssen abgeschlossen werden).
5. **ECO 309 Economic and Development Ethics:** Die Rolle der Ethik in der Ökonomie wird ausführlich besprochen, erläutert und analysiert. Wenn ihr viel lernen wollt, seid ihr hier genau richtig. Der Professor ist sehr gut und schafft es euch in 30 min zu erklären warum der Homo Oeconomicus nur in sehr einfachen Modellen funktioniert. Diese Vorlesung ist vom Inhalt sehr anspruchsvoll und ihr könnt euch nicht erlauben nicht zur Vorlesung zu gehen. Dieses Fach musste von mir kontinuierlich nachbearbeitet werden. Es müssen zwar nur 1- Test, 1-Hausarbeit und eine Abschlussklausur abgeschlossen werden, diese haben es aber in sich.

Ausflüge

Orientation Weekend:

Dies findet im Tsitsikamma National Park und ist eines der Highlights auf der Garden Route. Der Trip findet direkt am ersten Wochenende statt, so dass man bereits viele Internationals kennenlernen kann. Es gibt viele Aktivitäten zusammen zu erleben und man geht auch auf eine kleine Wanderung im Nationalpark. Sehr zu empfehlen.

Addo & Scotia Safari:

Im Addo Elephant Park findet man vorzugsweise Elefanten und kleinere Tieren. Selten sieht man auch Löwen; Leoparden sind praktisch nicht zu finden (zwei Stück). Danach geht es weiter in das Scotia Private Reserve wo man auch Hippos, Büffel, Nashörner, Löwen und noch vieles mehr trifft. Dies war dann gefolgt von einem Abendessen im Reserve.

Garden Route:

Die Garden Route eignet sich perfekt für den Semester Break um die Küste Richtung Kapstadt zu erkunden. Entweder kann man einen Strandtag in Jeffreys Bay einlegen, eine Wanderung im Robberg Reserve unternehmen (Plettenberg Bay) oder in Knysna den Fluss raufpaddeln bis zum Wasserfall. Von Juni – November ist Hermanus der beste Ort um Wale zu beobachten und man sieht auch schon viele vom Land aus. Kapstadt ist dann das Ende der Garden Route und lockt mit dem Tafelberg und Lions Head sowie der Long Street für lange Nächte. Am besten bucht man die Unterkünfte über Airbnb, da dies am günstigsten ist.

Den Frontier Trip von der Universität organisiert habe ich nicht mitgemacht.

Es gibt noch viele weitere Ausflüge, welche man gut an einem Wochenende machen kann oder wenn nichts für die Uni ansteht (Stichworte: Coffee Bay, Durban, Johannesburg, Kruger, Lesotho, Swasiland, Victoria Falls usw.)

Allgemeine Erfahrung

Geniesst diese einmalige Erfahrung in Südafrika. Es wird nicht immer alles funktionieren, wie man sich das wünscht, aber genau das macht den Reiz des Auslandsaufenthalts aus, ihr werdet viel erleben und auf eine Art und Weise reifer die euch vorher noch nicht bekannt war. Lasst das Abenteuer beginnen.